

Steuerzahler zahlt Merkels Wahlkampfboss



Mit der ihr eigenen Dreistigkeit setzt Merkel sich wieder einmal über geltendes Recht und politische Gepflogenheiten hinweg. CDU-Generalsekretär Tauber (r.) wird zum Klinkenputzen durch's Land geschickt. An seiner Stelle soll nun Kanzleramtsminister Altmaier (Bildmitte), der ein Ministergehalt vom Steuerzahler bezieht, Merkels oberster Wahlkampfstrategie werden. Dazu zieht er in ein Büro im Konrad-Adenauer-Haus, während sich der Amtssitz, für den er bezahlt wird, im Kanzleramt befindet. FPD und SPD halten das für verfassungswidrig. Mit Merkels übrigen Verfassungswidrigkeiten hatten sie aber nie ein Problem. Auch pikant: Altmaier soll das CDU-Programm zur Bundestagswahl schreiben (das nicht Wahlprogramm, sondern „Regierungsprogramm“ heißt). Es wird fernab der Basis produziert und beschlossen. Der deutsche Schlafschafwähler wendet sich nicht mit Grausen ab: Die unseriöse, demokratiefeerne CDU steht auf 36 Prozent.